

Jesus – der Unbequeme

„Jesus sprach vom Salz der Erde, nicht von Honig oder Marmelade. Er war alles andere als süß, kein Kompromissler. Er hat die Leidenschaft nicht durch Gemütlichkeit ersetzt. Man stelle sich vor: Jesus mit einem Schoßhündchen im Fernsehsessel – undenkbar! Er ließ niemanden gleichgültig, er erregte Anstoß. Seine Angehörigen sagten: Er ist verrückt, durchgedreht, ein Spinner!“ (16.)

Dieses Zitat stammt aus dem empfehlenswerten Buch von Bischof Kamphaus mit dem Titel: ‚Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt.‘

Mit einfachen – aber gewohnt treffenden und anschaulichen Worten fordert der ehemalige Bischof von Limburg den Leser heraus, den Glauben unverkürzt und ‚unverdünnt‘ zu leben. Denn nur so entfaltet der Glaube seinen würzigen Geschmack und seine heilende Kraft.

Die existentielle Grundfrage für den Christen lautet: ‚Was wäre, wenn Jesus leibhaftig hier vor uns stünde in seiner irdischen Gestalt, er, der damals in Palästina unterwegs war zwischen Kafarnaum und Jerusalem? Würde er sich wohl auskennen in unserer Kirche heute und sagen: Das entspricht meiner Vorstellung, das hab‘ ich mir in etwa so gedacht?‘ (20.)

Jesus ist der bleibende Maßstab, an dem ein Christ (und auch die Kirche) immer neu Maß nehmen muss. Und die Versuchung ist groß, sich selbst oder die gesellschaftlichen Trends zum Maß des Glaubens zu machen.

In der Begegnung mit Jesus ereignet sich für Bischof Kamphaus immer beides: ‚Er fasziniert und erschreckt, er lockt und befremdet. (...) Groß ist Versuchung, den befremdlichen Jesus dem eigenen Hausgebrauch anzupassen‘. (21.)

Entscheidend für ein gelingendes (Glaubens-)Leben aber ist ständige Anpassung an Jesus Christus. In solcher Anpassung liegt im Sinne von Bischof Kamphaus auch der Weg zur Überwindung der gegenwärtigen Glaubens- und Kirchenkrise. Schon die Würzburger brachte dies auf den Punkt, wenn sie formulierte: ‚Die Krise des kirchlichen Lebens beruht letztlich nicht auf Anpassungsschwierigkeiten gegenüber unserem modernem Leben und Lebensgefühl, sondern auf Anpassungsschwierigkeiten gegenüber dem, in dem unsere Hoffnung wurzelt und aus dem ... sie ihren Weg und ihre Zukunft empfängt: Jesus Christus mit seiner Botschaft vom Reich Gottes.‘ (13.)

Wer den Glauben vertiefen und sich an Jesus anpassen möchte, für den ist dieses herausfordernde Buch mit seiner erfrischenden Sprache sehr empfehlenswert.